

3:0 und Balsam für die Seele

von Robert Liebscher

Am Samstag traf der VfL in der Sachsenklasse Ost im ersten Spiel der Rückrunde auf den Sachsenligaabsteiger VC Dresden III. Das Spiel wurde von 14:00 Uhr auf 12:00 Uhr vorverlegt. Trainer Harald Oehme konnte fast aus dem Vollem schöpfen, bis auf Philipp Effmert standen alle zur Verfügung. 2 intensive Trainingseinheiten nach Weihnachten sollten die Grundlage für einen erfolgreichen Rückrudenauftritt sein. Im ersten Spiel des Tages mussten die Dresdner eine deutliche 0:3 Niederlage gegen den VV Zittau 09 hinnehmen.

Der erste Durchgang begann sehr nervös. Die Copitzer benötigten bis Mitte des Satzes um ihren Rhythmus aufzunehmen. Vor Allem die Annahme um Libero Christoph Zierold wackelte ein ums andere Mal. Dies machte es dem Zuspieler Dirk Hufnagl schwer, ein variables Spiel aufzuziehen. Dennoch konnte das Spiel ausgeglichen gestaltet werden, denn die Pirnaer Kanoniere fanden fast immer die passende Antwort auf den gegnerischen Block. Langsam kamen die Oehme-Schützlinge ins Rollen und erarbeiteten sich einen 14:9 Vorsprung. Ärgerlich war nur, dass die Chancen aus einer guten Abwehr heraus nicht konsequent genutzt werden konnten, um sich einen größeren Vorsprung zu erspielen. Typisch für den Saisonverlauf war das leichtfertige Auftreten danach, denn die junge VC-Mannschaft konnte wieder zum 16:16 aufschließen. So standen schließlich beim Stand von 24:22 zwei Satzballen auf dem Konto der Copitzer. Den Zweiten nutzte Tom Liebscher zum etwas glücklichen 25:23 Satzgewinn.

Ohne Veränderungen ging es in den nächsten Satz. In dem man diesmal von Anfang an das Spiel bestimmte. Alle Elemente griffen nun ineinander. Aus einem sicheren Vorsprung heraus, zog Dirk Hufnagl ein variables Spiel auf. Vor allem die Gebrüder Liebscher wurden im Angriff gut in Szene gesetzt. Im letzten Drittel erhielt Adrian Ziegra für Jens Jendrzewski seine Chance sich im Außenangriff zu beweisen. Nahtlos gliederte er sich in das Team und man kam zu einem ungefährdeten 25:18 Satzerfolg.

Vor dem nächsten Durchgang mahnte Trainer Harald Oehme seine Spieler die Konzentration zu halten und erinnerte an vergangene folgenschwere Fehler. Dies schienen die Mannen um Kapitän Stefan Pfeiffer zu verinnerlichen und machten dort weiter wo sie aufgehört haben. Die Dresdner Gegenwehr war gebrochen, eine sehr hohe Eigenfehlerquote ließ ihnen keine Chance. Mitte des Satzes kam Edeljoker Sven Knauer für Stefan Pfeiffer und fügte sich mit einem sehenswerten Mittelantritt perfekt ein. Am Ende hieß es 25:16 für Pirna und ein souveräner 3:0 Sieg stand zu Buche.

Im Spitzenspiel der Sachsenklasse Ost verlor der Post SV Dresden, nächster Gegner der Copitzer, nach einer 2:0 Führung gegen den SV Valtensberg das Spiel und die Tabellenführung. Der VfL rangiert weiterhin auf Rang 3 und kann sich in 2 Wochen zum Heimspieltag gegen Post und Motor Mickten auf den 2. Platz verbessern.

Es spielten: Stefan Pfeiffer, Sven Knauer, Burkart Preuß, Tom Liebscher, Jens Jendrzewski, Adrian Ziegra, Dirk Hufnagl, Robert Liebscher, Christoph Zierold